AHK World Business Outlook:

Einschätzungen der in Belarus tätigen deutschen Unternehmen

Herbst 2021

20 Jahre Лет

AHK Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus
Представительство немецкой экономики в Республике Беларусь

DE INTERNATIONAL

#PartnerInBelarus

Umfrage

AHK World Business Outlook

Die Umfrage **AHK World Business Outlook** wird **zweimal im Jahr** - im Frühjahr und im Herbst - durch das weltweite **Netz der deutschen Auslandshandelskammern** (AHKs) durchgeführt, das vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK) koordiniert wird - zwecks Erhebung und Darstellung gegenüber der Öffentlichkeit der **aktuellen Einschätzungen der deutschen Unternehmen** in Bezug auf die **Weltmarktkonjunktur** und die **Herausforderungen** im **Auslandsgeschäft**.

www.ahk.de

20 Jahre Лет

AHK Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus
Представительство немецкой экономики в Республике Беларусь

DE INTERNATIONAL

#PartnerInBelarus

Umfrage

AHK World Business Outlook|Herbst 2021|Belarus

Die AHK Belarus - bestehend aus der Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus und der DEinternational-Servicestruktur des DIHK - Informationszentrum der Deutschen Wirtschaft - haben die Umfrage **AHK World Business Outlook** im Oktober 2021 durchgeführt.

An der Umfrage haben sich **46 in Belarus tätige deutsche Unternehmen** beteiligt. Im Branchenschnitt sind es 20 Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor, 16 Handelsunternehmen und 10 Unternehmen der Industrie und Baubranche.

www.belarus.ahk.de

20 Jahre Лет

AHK Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus
Представительство немецкой экономики в Республике Беларусь

DE INTERNATIONAL

#PartnerInBelarus

Umfrage

AHK World Business Outlook|Herbst 2021|Belarus

ERGEBNISSE DER UMFRAGE

Einschätzungen der in Belarus
tätigen deutschen Unternehmen

www.belarus.ahk.de

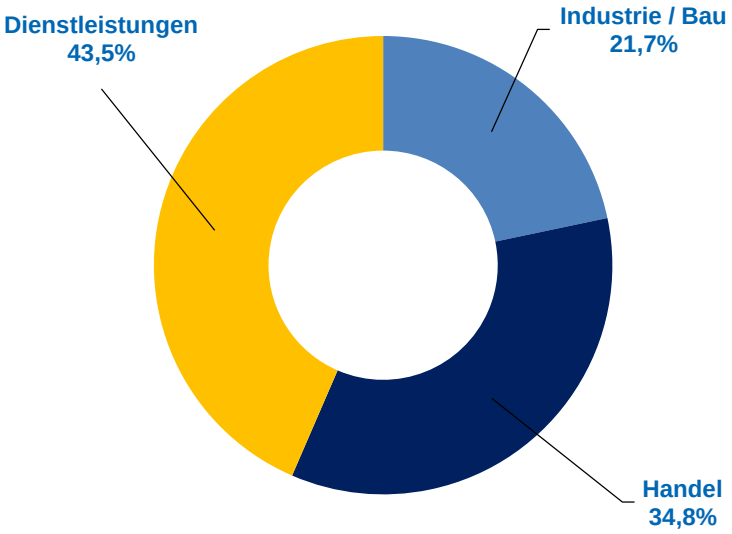
20 Jahre Лет

AHK Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus
Представительство немецкой экономики в Республике Беларусь

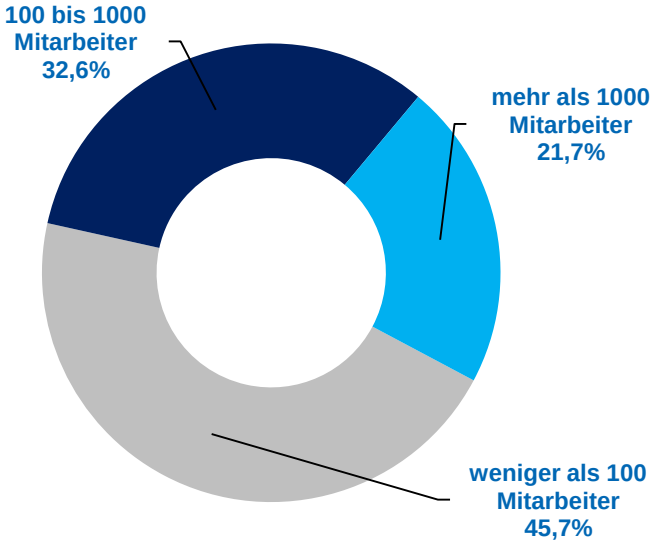
DE INTERNATIONAL

#PartnerInBelarus

Branche

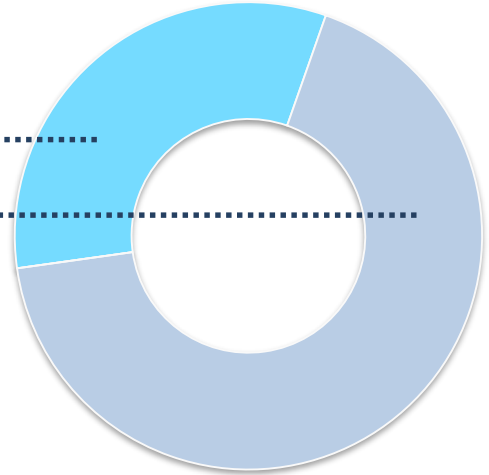


Anzahl der Mitarbeiter weltweit



Wie beurteilen Sie die gegenwärtige geschäftliche Lage Ihres Unternehmens?

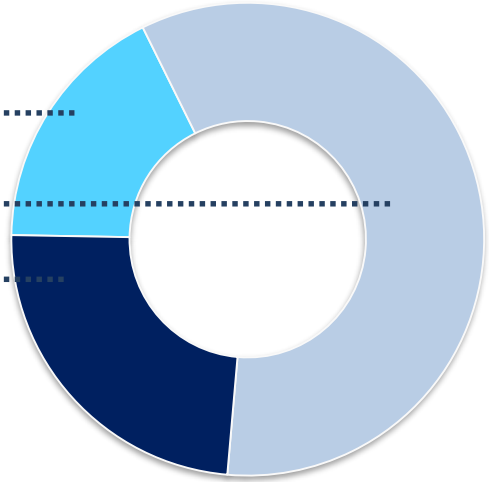
- gut 32,6% (April 2021: 37,8%)
- befriedigend 67,4% (April 2021: 60%)
- schlecht 0% (April 2021: 2,2%)



Ca. 7 von 10 in Belarus tätigen deutschen Unternehmen beurteilen ihre gegenwärtige Geschäftslage als befriedigend, ein Drittel von Unternehmen – als gut (im Vergleich zur Frühjahrsumfrage 2021 sank der Anteil der „Optimisten“ um 5,5%). Die Befragten, die über die schlechte Wirtschaftslage der Unternehmen berichten, gibt es in dieser Umfrage nicht (während deren Anteil in der Frühjahrsumfrage 2021 2,2% betrug).

Welche geschäftliche Entwicklung erwarten Sie für Ihr Unternehmen vor Ort in den kommenden 12 Monaten?

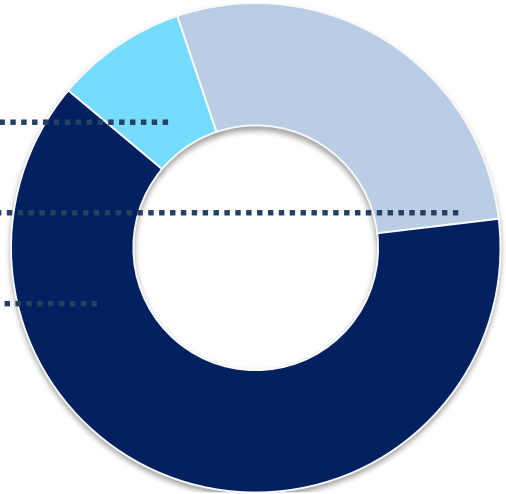
- **besser** 17,4% (April 2021: 30,4%)
- **gleich bleibend** 58,7% (April 2021: 47,8%)
- **schlechter** 23,9% (April 2021: 21,7%)



Prognose für die nahe Zukunft:
6 von 10 Befragten erwarten, dass ihre aktuelle wirtschaftliche Situation auf dem gleichen Niveau bleibt, fast jedes vierte Unternehmen prognostiziert eine Verschlechterung; 17,4% der Unternehmen rechnen mit einer Verbesserung (im Vergleich zur Frühjahrsumfrage 2021 sank der Anteil der „Optimisten“ um das 1,7-Fache auf 17,4%).

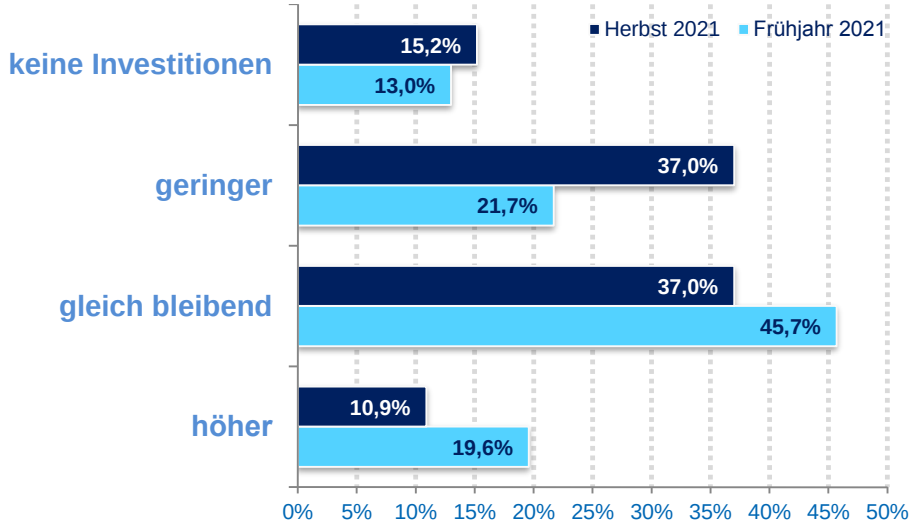
Wie beurteilen Sie die konjunkturelle Entwicklung vor Ort in den nächsten 12 Monaten?

- **besser** 8,7% (April 2021: 8,7%)
- **gleich bleibend** 28,3% (April 2021: 23,9%)
- **schlechter** 63% (April 2021: 67,4%)



Die Prognose für die Entwicklung der Marktkonjunktur im Land in naher Zukunft bleibt nach wie vor negativ: 6 von 10 Unternehmen prognostizieren eine Verschlechterung. Ein Drittel der Befragten erwartet keine Änderungen.

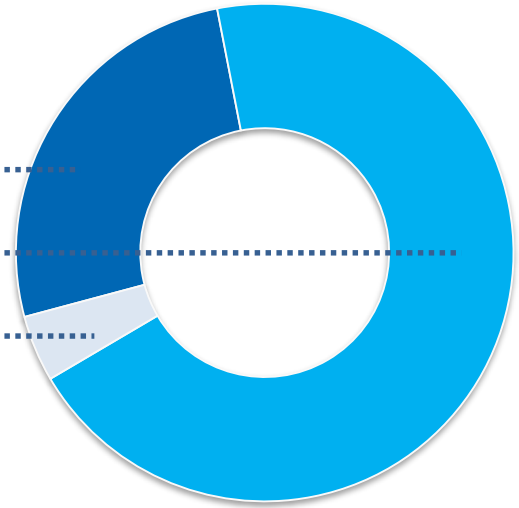
Wie werden sich die Ausgaben Ihres Unternehmens für Investitionen vor Ort in den kommenden 12 Monaten voraussichtlich entwickeln?



Mehr als die Hälfte der Unternehmen wird ihre Investitionsausgaben in den nächsten 12 Monaten reduzieren oder überhaupt nicht planen.
Fast 4 von 10 Befragten rechnen mit der Erhaltung des Investitions-volumens auf dem gleichen Niveau,
1 von 10 Unternehmen plant die Erhöhung der Investitionsausgaben (im Vergleich zur Frühjahrsumfrage 2021 sank deren Anteil um das 1,8-Fache).

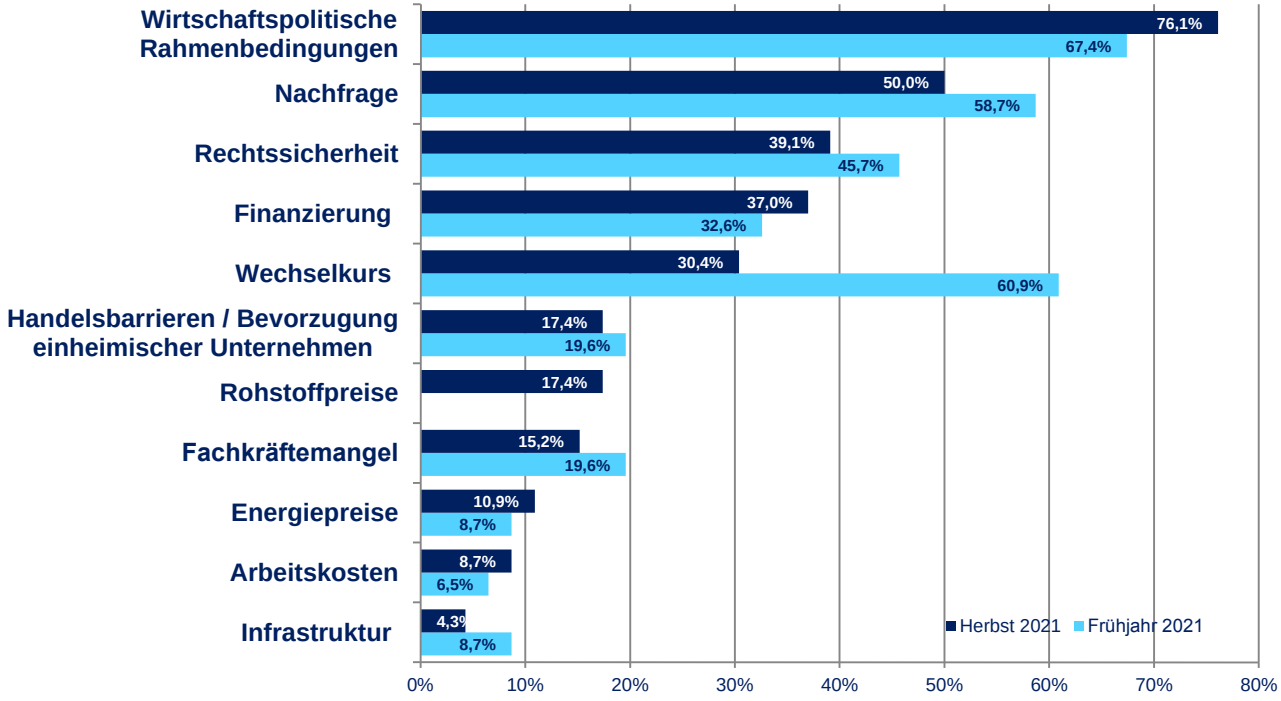
Wie wird sich die Beschäftigtenzahl Ihres Unternehmens vor Ort in den kommenden 12 Monaten voraussichtlich entwickeln?

- **höher** 26,1% (April 2021: 22,2%)
- **gleich bleibend** 69,6% (April 2021: 73,3%)
- **geringer** 4,3% (April 2021: 4,4%)



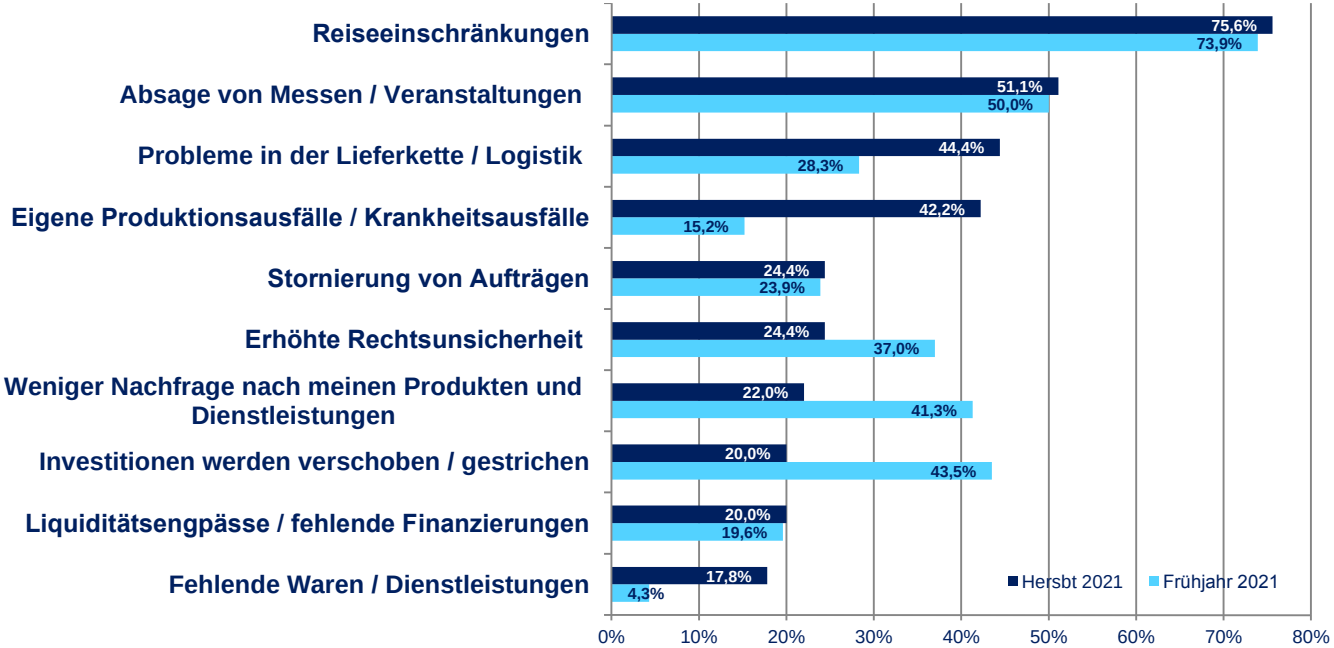
Die Pläne der Unternehmen in Bezug auf die Beschäftigungspolitik haben sich im Vergleich zur Frühjahrsumfrage 2021 nicht geändert: 7 von 10 Befragten haben vor, die Arbeitsplätze in ihren Unternehmen zu erhalten, jedes vierte Unternehmen wird die Beschäftigtenanzahl erhöhen, 4,3% der Befragten schließt einen Stellenabbau nicht aus.

Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?



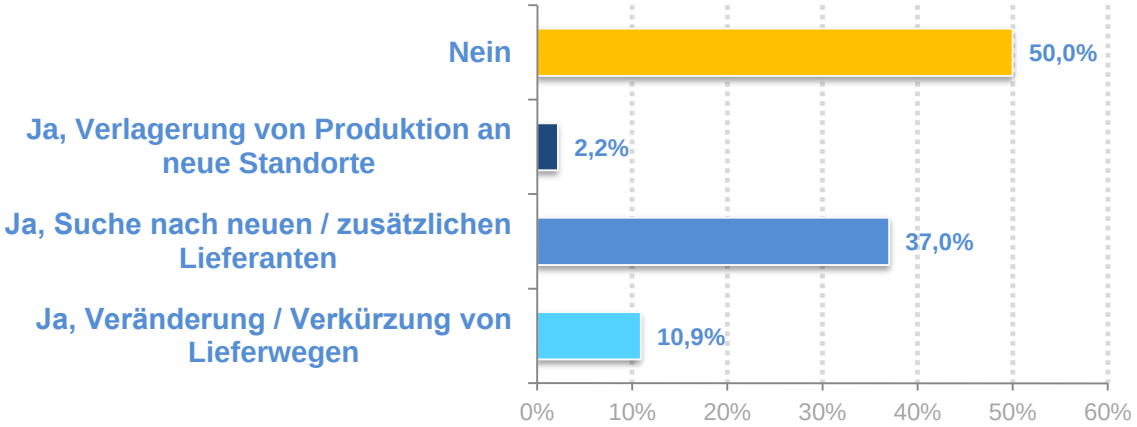
Als Hauptrisiken für ihre wirtschaftliche Entwicklung wurden von 3/4 der Unternehmen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, von der Hälfte der Befragten - der Nachfragerückgang genannt.
4 von 10 der Befragten sind auch um die Rechtssicherheit sowie die Begrenzung der Finanzierungs-möglichkeiten, ein Drittel der Unternehmen - um die Wechselkursschwankungen besorgt.
Im Vergleich zur Frühjahrs-umfrage 2021 sank der Anteil der Unternehmen, die unter Hauptrisiken auch Wechselkurs-schwankungen nannten, um das 2-Fache.

Welche Auswirkungen der Corona-Pandemie belasten Ihr Unternehmen aktuell besonders?



Bei den befragten Unternehmen äußern sich die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf ihr Geschäft nach wie vor in Reisebeschränkungen (drei Viertel der Befragten), Absage der Teilnahme an Ausstellungen / Offline-Veranstaltungen (Hälfte der Unternehmen).
Von 4 von 10 Unternehmen wurden außerdem Probleme in der Lieferkette / Logistik sowie Produktionsausfälle / Krankheitsausfälle genannt (im Vergleich zur Frühjahrsumfrage 2021 stieg der Anteil dieser zwei Faktoren jeweils um das 1,6- und fast 3-Fache).

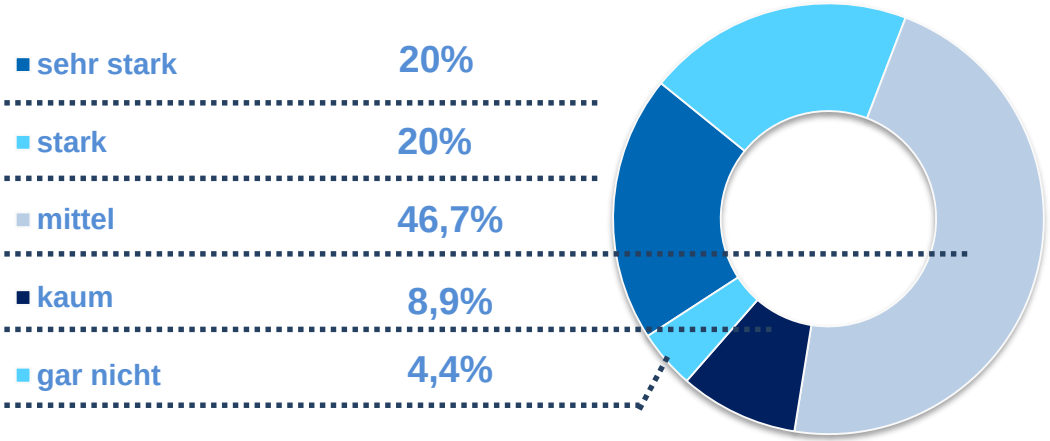
Haben Sie vor, Ihre Lieferkette zu diversifizieren, bzw. haben Sie bereits Anpassungen vorgenommen?



Die Pläne der Unternehmen in Bezug auf Diversifizierung der Lieferketten: die Hälfte der Unternehmen sieht für sich keine Gründe, Maßnahmen in dieser Richtung zu ergreifen, 4 von 10 Unternehmen sind bereits auf der Suche nach neuen / zusätzlichen Lieferanten, jedes zehnte Unternehmen nimmt Anpassungen durch Änderung von Lieferwegen vor.

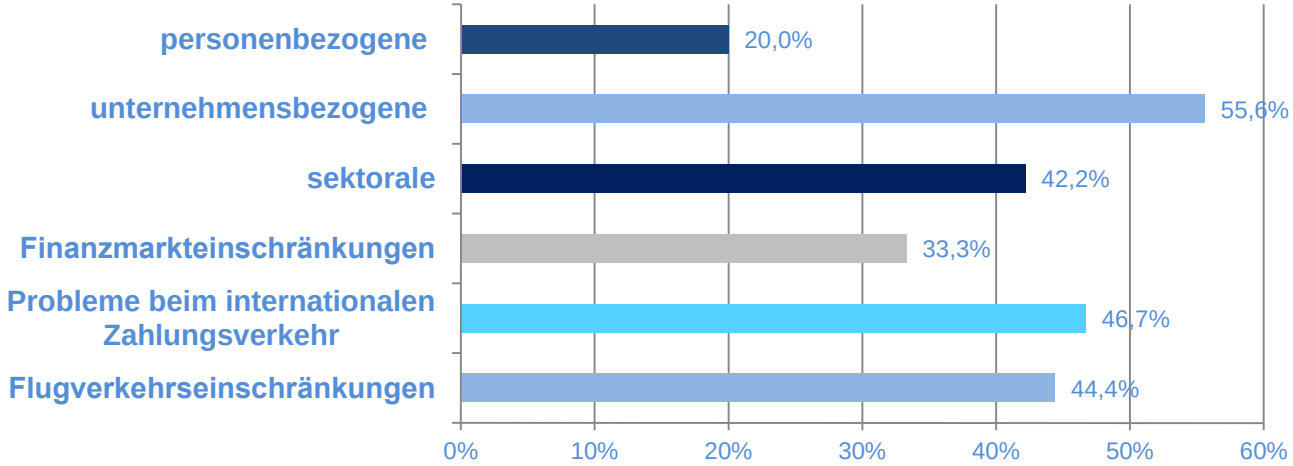
SANCTIONS

Wie stark ist Ihr Unternehmen von EU-Sanktionen betroffen?



Fast 9 von 10 Befragten sind von den Folgen der EU-Sanktionen gegen Belarus für die Unternehmensaktivitäten betroffen: 4 von 10 Unternehmen bezeichnen die Auswirkungen als „stark“ und „sehr stark“, fast die Hälfte – als „mittel“.
4,4% der Befragten haben in diesem Zusammenhang keinen Einfluss registriert.

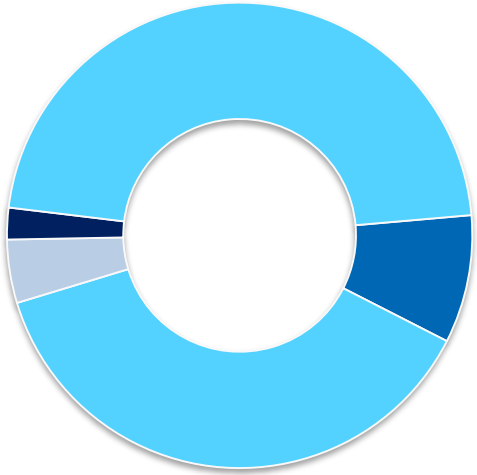
Von welchen restriktiven Maßnahmen ist Ihr Unternehmen betroffen?



Als restriktive Maßnahmen, von denen Unternehmen betroffen sind, haben ca. 56% der Befragten vor allem unternehmensbezogene Sanktionen genannt, fast die Hälfte der Unternehmen - Probleme beim internationalen Zahlungsverkehr.
4 von 10 der Befragten gaben auch die Auswirkungen der Flugverkehrseinschränkungen und der sektoralen Sanktionen an.

Wie hoch schätzen Sie den mittelfristigen Schaden für Ihr Unternehmen in den kommenden Jahren?

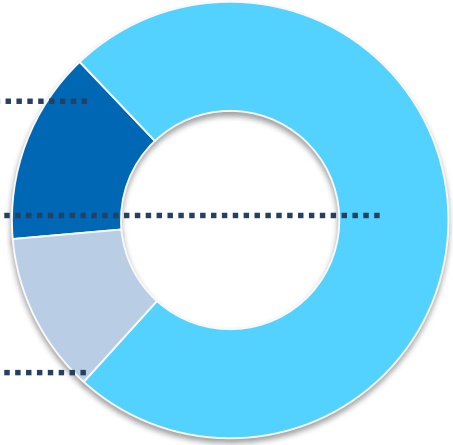
kein Schaden	8,9%
bis zu 1 Mio. Euro	37,8%
bis zu 10 Mio. Euro	4,4%
bis zu 50 Mio. Euro	2,2%
keine mögliche Einschätzung	46,7%



Mehr als 4 von 10 befragten Unternehmen schätzen den Sanktionsschaden für ihr Unternehmen mittelfristig auf 1 bis 50 Mio. Euro.
Fast die Hälfte der Befragten ist nicht bereit, eine Kostenschätzung für den Schaden zu geben.
Ca. 9% der Unternehmen prognostizieren keine Verluste.

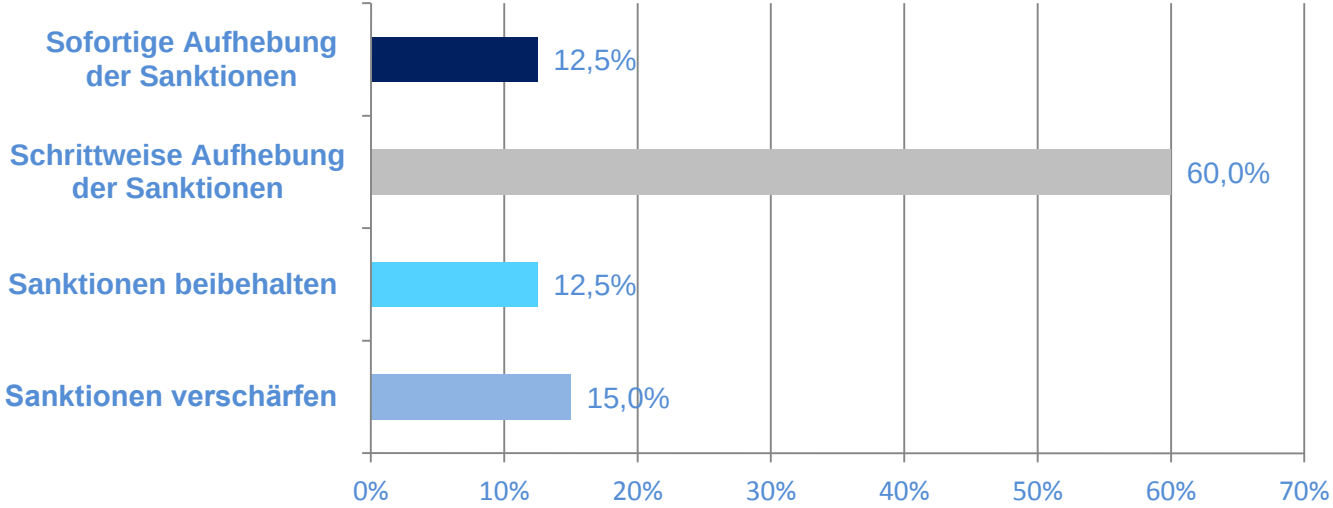
Wie planen Sie Ihr Geschäft in Belarus angesichts der Sanktionen?

- **Aktivitäten und Investitonen reduzieren** 14,3%
- **Aktivitäten und Investitonen beibehalten** 73,8%
- **Aktivitäten und Investitionen in den belarussischen Markt erhöhen** 11,9%



Pläne der deutschen Unternehmen in Belarus in Bezug auf die eingeführten EU-Sanktionen: mehr als 7 von 10 der Befragten haben vor, ihre Aktivitäten und Investitionen in den belarussischen Markt beizubehalten, 1 von 10 Unternehmen plant das Geschäft auszuweiten, 14% der Befragten – zu reduzieren.

Welche Maßnahmen erwarten Sie von der EU im Zusammenhang mit den Sanktionen gegen Belarus?



Die Mehrheit der Befragten - 7 von 10 Unternehmen - erwartet von der EU die Aufhebung von Sanktionen gegen Belarus:
6 von 10 Unternehmen plädieren für einen schrittweisen Abbau,
1 von 10 Unternehmen - eine sofortige Aufhebung der Sanktionen.

AHK World Business Outlook | Herbst 2021 | Belarus

Zusammenfassung

- Ca. 7 von 10 Unternehmen, die an der Umfrage teilgenommen haben, bewerten ihre aktuelle wirtschaftliche Lage als befriedigend, ein Drittel der Unternehmen – als gut (im Vergleich zur Frühjahrsumfrage 2021 sank der Anteil der „Optimisten“ um 5,5%). Die Befragten, die über die schlechte Wirtschaftslage der Unternehmen berichten, gibt es in dieser Umfrage nicht (während deren Anteil in der Frühjahrsumfrage 2021 2,2% betrug).

- 6 von 10 Befragten erwarten, dass ihre aktuelle wirtschaftliche Situation kurzfristig auf dem gleichen Niveau bleibt, fast jedes vierte Unternehmen prognostiziert deren Verschlechterung (im Vergleich zur Frühjahrsumfrage 2021 sank der Anteil der „Optimisten“ um das 1,7-Fache auf 17,4%).

- Die Prognose für die Entwicklung der Marktkonjunktur in naher Zukunft bleibt nach wie vor negativ: 6 von 10 Unternehmen prognostizieren eine Verschlechterung.

- Zu den größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung gehören laut den Umfrageergebnissen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (3/4 der Befragten), Nachfragerückgang (Hälfte der Befragten) sowie Rechtssicherheit und Begrenzung der Finanzierungsmöglichkeiten (4 von 10 der Befragten). Im Vergleich zur Frühjahrsumfrage 2021 sank der Anteil der Unternehmen, die unter Hauptrisiken auch Wechselkursschwankungen nannten, um das 2-Fache.

- Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf das Geschäft äußern sich - ähnlich wie im Rahmen der Frühjahrsumfrage 2021 - bei der Mehrheit der Befragten in den Reisebeschränkungen (drei Viertel der Befragten), der Absage der Teilnahme an den Messen und Offline-Veranstaltungen (Hälfte der Unternehmen) und den Problemen in der Lieferkette / Logistik sowie Produktionsausfällen / Krankheitsausfällen (4 von 10 Unternehmen). Im Vergleich zur Frühjahrsumfrage 2021 stieg der Anteil der zwei letzteren Faktoren jeweils um das 1,6- und fast 3-Fache. 4 von 10 Unternehmen beschäftigen sich mit der Diversifizierung der Lieferketten durch die Suche nach neuen Lieferanten, jedes zehnte Unternehmen ändert seine Lieferwege.

20 Jahre Лет
AHK Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus
Представительство немецкой экономики в Республике Беларусь
DE INTERNATIONAL
#PartnerInBelarus

EU-Sanktionen und ihre Auswirkungen auf das deutsche Geschäft in Belarus

Zusammenfassung

- „Starke“ und „sehr starke“ Auswirkungen der EU-Sanktionen gegen Belarus bemerkten 4 von 10 Unternehmen, die an der Umfrage teilgenommen, „mittlere“ - ca. die Hälfte der Befragten.

- Als restriktive Maßnahmen, von denen Unternehmen am stärksten betroffen sind, wurden unternehmensbezogene Sanktionen (ca. 56% der Befragten), Probleme beim internationalen Zahlungsverkehr (Hälfte der Unternehmen), Flugverkehrseinschränkungen und Auswirkungen der sektoralen Sanktionen (jeweils über 40%) genannt.

- Mehr als 4 von 10 befragten Unternehmen schätzen den Sanktionsschaden für ihr Unternehmen mittelfristig auf 1 bis 50 Mio. Euro. Fast die Hälfte der Befragten ist nicht bereit, eine Kostenschätzung für den Schaden zu geben. Ca. 9% der Unternehmen prognostizieren keine Verluste.

- Pläne der deutschen Unternehmen in Belarus in Bezug auf die eingeführten EU-Sanktionen: mehr als 7 von 10 der Befragten haben vor, ihre Aktivitäten und Investitionen in den belarussischen Markt beizubehalten, 1 von 10 Unternehmen plant das Geschäft auszuweiten, 14% der Befragten – zu reduzieren.

- Die Mehrheit der Befragten - 7 von 10 Unternehmen - erwartet von der EU die Aufhebung von Sanktionen gegen Belarus: 6 von 10 Unternehmen plädieren für einen schrittweisen Abbau, 1 von 10 Unternehmen - für eine sofortige Aufhebung der Sanktionen.

20 Jahre Лет
AHK Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus
Представительство немецкой экономики в Республике Беларусь
DE INTERNATIONAL
#PartnerInBelarus

www.belarus.ahk.de

20 Jahre Лет

AHK Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Belarus
Представительство немецкой экономики в Республике Беларусь

DE INTERNATIONAL

#PartnerInBelarus